



25. Sitzung vom 24. Dritte, 1 Uhr 35 Min. ... Nachtragsetz für Militärfrage. ...

Orte gebildet zu haben, verlagte er sich dem Vornehm nicht, das gefordert wurde. ...

Als ein besonderes Verdienst dürfen wir Herrn Miquel es anrechnen, daß er, obgleich Mitglied einer Partei ...

Erwidert man Alles, so muß man sagen: Durch das Schreiben Miquels erleidet Straußfurt den größten Verlust, ...

Sympathie. Die Bewilligung des Postenspenden würde man nicht an zur Zeit unerfüllbare Bedingungen knüpfen, ...

Reichstagsrat Caprioli: Er hätte Windthorst zu, daß Miquel nicht gegen die Vorlage habe vorgehen können, ...

Hg. Daxfeld (reilon): Dolemsitt gegen die Räderische Darstellung der Finanzlage. Die Freizügigen hätten den ...

Hg. Richter (re): Deutschland als friedliche Nation ist bestrebt, seinen Beschäftigten zu nützen, ...

Preisgekrönt.

Nomen von Alexander Baron von Roberts. (Nachdruck verboten.)

Nein, nein, nein — heller Tag und nächste Sonnerische Sonne! — dort der Biet auf der Diele —

Dies Resultat hatte sie sich nicht erträumt und erhofft, nein, wohlwollig nicht! Sie hatte nur mit dem Feuer gespielt und da war die jähe Feuersbrunst!

„Wirklich famos!“ sagte Paula. Und dann trafen sich ihre Blicke mit einem eigentümlichen Glanz. Sofort verstanden sie sich: wir sind doch Beide hübsch, ja schön, warum sollten wir nicht ...

„Wie wär's, Paula?“ „Doch Du nicht Lust, Olga?“ Und ein gemeinsames Lachen als Antwort. Es wäre eben nur ein ungeheurer, ein ganz toller Scherz ...

Schönheit, eine frühere und eine jüngstgeertigte in Cabinetformat. Kleopden Georges leitet sie die Hügelstiege zu ...

Nur einmal noch wurden sie später an das pikante Abenteuer erinnert, als eines Tages sich die Noitz in eines der Bösliner Wäthchen verirrt, daß die Preisconcurrentz des „Chic“ einen Andrang von nicht weniger als 1322 ...

1322! Zuerst erlankte sie, aber die Enttäuschung machte sofort einem „Gottlob!“ Platz. Nun waren sie also vor jeder ernstlichen Consequenz des tollen Schrittes sicher gestellt — bei solchem Uebermaße des Schönheitssegens!

Die Mutter, stets Ohr und Auge für Alles, was im Hause vorging, war auf den Schreckschrei herzugestürzt. Sie fand ihre Tochter in höchster Erregung, das Antlitz entsetzt, Weinen und Lachen, die mit einander zu kämpfen schienen.

Im der That mochte es am wenigsten für eine Frau Rechnungsräthin Schipke laugen. Sie war in Erscheinung und Wesen der Typus kleinblättriger Nesselcappellität: nur nicht von der Linie alterernden Herkommens abgewichen! Eine hagere Gestalt, mit einem deshalb so habichtartig klein erscheinenden Kopf, ...

Kopf, starrte mit einem Ausdruck, der fast einem Entsetzen gleich kam, das Ammenübergehrig ihrer Tochter an, versuchte abermals zu lesen und zu begreifen und fand dann völlig ratlos wie abgetrieben, auf den Entsch neben dem Bette nieder.

„Aber mein Gott — mein Gott!“ faßte es ihr gepreßt heraus. Hier war offenbar ein Zeitpunkt im Werke! Und sie sah ihre Tochter Paula, bereits in den Krallen des lebenshaften Gott-bei-uns ...

Paula's Tränen stürzten aus dieses Entsetzens, schluchzend lud sie ihre arme Mutter durch eine Beichte zu beruhigen. Schluchzend brachte man ja doch keinen Gebrauch von der Preiskrönung zu machen!

„Vor Allen darf Papa nichts davon erfahren! Es würde ein Unglück! Du kennst Papa doch!“ jammerte die Mutter. „Niemand solls erfahren — Niemand!“ behauptete Paula.

Im Verlauf einer Viertelstunde hatten die Gemüther sich wieder soweit beruhigt, daß Paula die Frage entschließen konnte: „Ich möchte wohl wissen, ob Olga auch gewonnen hat?“

Da raffte die Rechnungsräthin ihre ganze Energie zusammen. Sie betritt mir nicht wieder das Haus! herrschte sie empor, und ihre ängstlichen Brauungen hatten etwas Loderndes. „Ich verbitte Dir, mit ihr umzugehen! Was sie sich meintheils in einer Wenaerie für Geld sehen lassen!“

Zwei Tage hielt das Geheimnis, dann begann es den für den Klatsch überaus wirksamem kanalisirten Boden der Bösliner Gesellschaft gar Lustig durchzuzischen. Unmöglich für die Rechnungsräthin, solche Leberzeit länger zu tragen; so war sie auch noch am selben Abend zu einer Gevatterin, einer Frau Geheimrätthin, geeilt, und hatte ihr gedankt, ihrer Frau erleichtert. Nicht ganz unbestimmt bei dieser Eile war die mitterliche Caisel, die nach dem ersten Schreck zum Durchbruch kam: eine Tochter zu besitzen, die einen Schönheitspreis gewinnt ...

Stärke gegeben, daß seine Konfession dauernd sei. Herr ...

schloß der Honvedminister, den Gesandtschaft der ...

Neu-York, 24. Juni. Eine Depesche des Consuls ...

**Politische- und Tages-Chronik.**

**Berlin, 24. Juni.** Am heutigen Morgen um 8 Uhr ...

**Madrid, 24. Juni.** Der Gesundheitsrath hat das ...

**Madrid, 24. Juni.** In der Stadt Valencia kam ...

**Paris, 24. Juni.** Im Ministerrath berichtete ...

**Gand, 24. Juni.** Der Gesundheitsrath hat das ...

**Madrid, 24. Juni.** Der Gesundheitsrath hat das ...

**Madrid, 24. Juni.** In der Stadt Valencia kam ...

**Paris, 24. Juni.** Im Ministerrath berichtete ...

**Madrid, 24. Juni.** Der Gesundheitsrath hat das ...

**Madrid, 24. Juni.** In der Stadt Valencia kam ...

**Madrid, 24. Juni.** In der Stadt Valencia kam ...

**Madrid, 24. Juni.** Der Gesundheitsrath hat das ...

**Madrid, 24. Juni.** In der Stadt Valencia kam ...

**Madrid, 24. Juni.** In der Stadt Valencia kam ...

**Madrid, 24. Juni.** Der Gesundheitsrath hat das ...

**Madrid, 24. Juni.** In der Stadt Valencia kam ...

**Madrid, 24. Juni.** In der Stadt Valencia kam ...

**Madrid, 24. Juni.** Der Gesundheitsrath hat das ...

**Madrid, 24. Juni.** In der Stadt Valencia kam ...

**Madrid, 24. Juni.** In der Stadt Valencia kam ...

**Madrid, 24. Juni.** Der Gesundheitsrath hat das ...

**Madrid, 24. Juni.** In der Stadt Valencia kam ...

**Madrid, 24. Juni.** In der Stadt Valencia kam ...

**Madrid, 24. Juni.** Der Gesundheitsrath hat das ...

**Madrid, 24. Juni.** In der Stadt Valencia kam ...

**Madrid, 24. Juni.** In der Stadt Valencia kam ...

Beim ...

Beim ...

Beim ...

Beim ...

Beim ...

Beim ...

Beim ...

Beim ...

Beim ...

Beim ...

# Amtliche Bekanntmachungen

Unter Bezugnahme auf die Polizei-Verordnung vom 3. Mai 1890 wird das Publikum darauf aufmerksam gemacht daß bei dem bevorstehenden Umzug der Umzug für kleinere Wohnungen aus einem bis zwei heizbaren Zimmern bestehend am 1. Juli 1890. mittlere Wohnungen aus drei heizbaren Zimmern bestehend am 2. Juli 1890. größere Wohnungen aus mehr als drei heizbaren Zimmern bestehend am 3. Juli 1890. beendet sein muß.

Der Umzug ist derart zu fördern, daß der einziehende Mieter vom ersten Nutzungstermin an, Sachen in die gemietete Wohnung schaffen lassen und damit ungehindert bis zum Ablauf der Umzugsfrist in entsprechender Weise fortfahren kann.

**Die Polizei-Verwaltung.**  
Wegen Vornahme von Ergänzungsarbeiten an dem Geleise der Halleschen Straßenbahn wird der Betrieb auf der **Strede Poststraße - Alle Promenade am Freitag den 27. ds. Mts.** bis **Mittags 12 Uhr eingestellt.**  
Galle a. S., den 25. Juni 1890.

**Die Polizei-Verwaltung.**  
**Verordnungen und Bekanntmachungen der Königl. Preussischen Centralbehörden.**

**Einführung der am 1. Juli 1890 fälligen Zinscheine Preussischer Staatsschulden, sowie die Zahlung der Zinsen für die in das Staatsschuldbuch eingetragenen Forderungen.**

Die am 1. Juli 1890 fälligen Zinscheine der Preussischen Staatsschulden werden bei der Staatsschulden-Tilgungskasse - W. Taubentstraße 29 hierseitig bei der Reichsbankhauptkasse sowie bei den früher zur Einführung benutzten königlichen Kassen und Reichsbankstellen vom 24. d. Mts. ab eingelöst.

Die Zinscheine sind, nach den einzelnen Schuldabteilungen und Wertabschnitten geordnet, den Einlösungstellen mit einem Verzeichnis vorzuliegen, welches die Stückzahl und den Betrag für jeden Wertabschnitt angeht, aufgerechnet ist und des Einliefernden Namen und Wohnung ersichtlich macht.

Wegen Zahlung der am 1. Juli fälligen Zinsen für die in das Staatsschuldbuch eingetragenen Forderungen bemerken wir, daß die Zuführung dieser Zinsen mittels der Post, sowie ihre Aufschrift auf den Reichsbank Girokonten der Empfangsberechtigten zwischen dem 17. Juni und 8. Juli erfolgt; die Barzahlung aber bei der Staatsschulden-Tilgungskasse am 17. Juni, bei den Regierungen-Hauptkassen am 24. Juni und bei den mit der Annahme direkter Staatsrenten außerhalb Berlins betrauten Kassen am 1. Juli beginnt.

Die Staatsschulden-Tilgungskasse ist für die Zinszahlungen werktätig von 9 bis 12 Uhr mit Ausschluß des vorletzten Tages in jedem Monat, am letzten Monatsstage aber von 11 bis 1 Uhr geöffnet.

Die Inhaber Preussischer 4 procentiger und 3 1/2 procentiger Konfols machen wir wiederholt auf die durch uns veröffentlichten Amtlichen Nachrichten über das Preussische Staatsschuldbuch aufmerksam, welche durch jede Buchhandlung für 40 Pfennige oder vom Verleger **F. G. Guttentag (D. Gollnig)** in Berlin durch die Post für 45 Pfennige franco zu beziehen sind.

Berlin, den 3. Juni 1890.  
**Hauptverwaltung der Staatsschulden.**  
Sydow.

## Ausschreibung.

Die Lieferung von rd. 105 cbm Spundwandhölzern aus Fichtenholz, zur Herstellung einer festen Weide über die Saale bei Gröllwitz, in der Nähe von Halle a/S., soll in öffentlicher Verdingung vergeben werden und steht hierzu am

**Dienstag den 8. Juli cr., Vormittags 11 Uhr,** in der Amtsstube der Gemeinde Gröllwitz Berlin am Angebote sind versiegelt und mit entsprechender Aufschrift versehen an den Gemeinde-Vorstand von Gröllwitz zu richten.

Die Bedingungen nebst Angebotsformular können gegen Erstattung von 1 Mark Abfertigungsgebühr vom Bauverein in Halle a/S., Mühlweg 24b. part., bezogen werden.

**Der Gemeinde-Vorstand.**  
**Generalversammlung des evangelischen Kirchbauvereins.**  
**Montag den 30. Juni Abends 8 Uhr in Café David.**

Tagesordnung: 1. Bericht über die Lage des Vereins seit der letzten Generalversammlung.  
2. Rechenschaftsbericht über das Kassenergebnis.  
3. Der in Aussicht genommene Kirchenbau im Süden der Stadt.

Alle Freunde und Wohlthäter des Vereins, sowie alle evangelischen Mitbürger, welche sich für die Angelegenheit des Vereins interessieren, werden zu dieser Versammlung freundlichst eingeladen.  
**Der Vorstand des Kirchbauvereins**  
D. Förster.

**C. L. Blau's Frucht-Conserven-Fabrik**  
en gros - Gegründet 1843 - en detail  
als Inh. Otto Blau, Große Ulrichstraße 57, empfiehlt

den gebrachten Serrichastern seine vorzüglichst eingemachten **Früchte** ohne jede chemische Beimischung, deshalb der Gesundheit zuträglich, zum billigsten Einkauf **Himbeersaft ohne Spirit.** **Beisollisten post- und lokalfrei.**

**Ida BOETTGER, Halle-Saale, gr. Steinstr. 60.**

**Reform-Steppdecken** mit Tricotbezug und reiner Schafwollfüllung.  
**Reform-Bettwaren** als: Kopfkissen, Unterbetten, Kellissen.  
**Reform-Bettwäsche** von norma-farbigen und Waco Tricot für Anknöpfer, Bezüge für Decken, Unterbetten und Kopfkissen wegen ihrer Vorzüge absoluter Luftdurchlässigkeit wie leichter Wachspapier.

**von ärztlichen Autoritäten empfohlen.**

**Vorkauf zu Original-Fabrikpreisen laut Catalog.**

**Teppiche**  
und  
**Möbelstoffe**  
deutsche, franz. und engl. Nouveautés in grösster Auswahl.  
**Verkaufsstelle der Würzener Teppichfabrik.**  
**F. A. Schütz,**  
Königl. Säcls. Hoflieferant.

**Schloßfreiheit-Geld-Lotterie.**

1 Gw. a M.	600000 = 600000 M.
1 do.	500000 = 500000 "
1 do.	400000 = 400000 "
2 Gw. a M.	300000 = 600000 "
3 do.	200000 = 600000 "
4 do.	150000 = 600000 "
10 do.	100000 = 1000000 "
20 do.	50000 = 1000000 "
10 do.	40000 = 400000 "
10 do.	30000 = 300000 "
10 do.	25000 = 500000 "
20 do.	2000 = 800000 "
100 do.	10000 = 1000000 "
150 do.	5000 = 750000 "
200 do.	3000 = 1000000 "
500 do.	200 = 1000000 "
1058 do.	1000 = 1058000 "
5384 Gw.	500 = 2692000 "

zu 115, —, 87,50, 28,75, 14,50 M.  
sowie der Vorrath reicht.  
**Anthell-Loose**  
1/4 1/8 1/16 1/32  
zu 28, —, 14, —, 7, —, 3,60.  
180 M.  
Porto und Licite 50 Pf.  
7514 Gw. = **Wart 14 400 000**

**H. Heinze Lotteriegewinn, Wittenberg (Bez. Halle).**

**Hauptgewinn: 600,000 Reichsmark.**  
**500,000 Reichsm., 400,000 Reichsm.,**  
**2mal 300,000 Reichsmark, 3mal**  
**200,000 Reichsmark u. s. w.**

**Original-Kaufloose** 5 Klasse der Berliner Schloßfreiheit-Lotterie (Auszahlung: 7. Juli 1890 und folgende Tage, kleinster Gewinn 500 Mark) verbleiben gegen hohes lo lange Vorrath reicht: 1/4 a 180, 1/2 a 90, 1/2 a 45, 1/2 a 24 Mark; ferner: **Kauf-Antheil-Loose** 5. Klasse mit meiner Unterzeichnung in meinem Besitz befindlichen Original-Loosen: 1/4 a 28, 1/2 a 12, 1/2 a 6 Mark. Die Gewinne dieser Lotterie werden von mir (sowohl bei Original- wie bei Antheil-Loosen) planmäßig ohne jeden Abzug ausbezahlt.

**Hauptgewinn: 600,000 Reichsmark baar.**

**Original-Kauf-Loose** 4. Klasse 182. Preuss. Lotterie (Auszahlung vom 22. Juli bis 9. August 1890) verbleiben gegen baar, so lange Vorrath reicht, ohne meine Bedingungen: 1/4 a 240, 1/2 a 120, 1/2 a 60 Mark; ferner kleinerer Antheile mit meiner Unterzeichnung an in meinem Besitz befindlichen Original-Loosen: 1/4 a 24, 1/2 a 12, 1/2 a 6, 1/2 a 3,25 Mark. Amtliche Gewinnlisten 4. Klasse verbleiben a 50 Bln. pro Exemplar.

**Carl Hahn, Lotteriegewinn-Gesellschaft, Berlin SW., Neuenburger-Strasse 25** (gegründet 1868).

**Bestes Waschmittel.**  
Billigster Ersatz für sämmtliche bestehende Seifenpulver welche jede Wäsche ohne diefelbe anzugreifen blendenweich macht

**H. Jäger's Waschkraft-Extract.**  
Jeder Hausfrau angelegentlich empfohlen.  
Man achte beim Einkauf genau auf nebenstehende Schutzmarke.  
**Es haben en gros und en detail bei Herrn Jac. Münster, Central-Drogerie.**

**Bavaria-Bräu**  
die Beste aus Hof in Bayern  
**Münchinger Auschank**  
im **Restaurant Metropole.**

**Auction.**  
Donnerstag, den 26. d. Mts. **Freitag, den 27. d. Mts.** verleihere ich **Gesitt. 42 swanzweiße 1 Sofa, 6 Schränke, 1 Bettcov., 1 Spiegel mit Spiegelkommode, 1 Sopha Tisch, 1 Regal mit 24 Kasten.**  
F. d. Berl. G. V. **Friedrich, Salzwedel, Gerichtsschlichter fr. U.**

**Schellfisch-Offerte**  
prima frische Waare empfang und empfiehlt  
**Friedrich Kramer, Fischhandlung, Fischerplan 4.**

**Berl. Mettwurst**  
à Pfd. 70  
**Breslauer Bratwurst** mit u. ohne Knoblauch, à Pfd. 80  
**Bayr. Sülze à Pfd. 60**  
**Westph. Servelatwurst** (Großchnitt), à Pfd. 1,10 M., bei Abnahme v. 5 Pfd. à 1,00 M.  
**W. Nietsch, Hoflieferant, Reizigerstraße 75.**

**28. Grasweg 28.**  
Die besten Stühle à Stück 2 M. a Mandel 55 j empfiehlt **F. Starke.**

**45,000 Mark**  
zu guter erster Hypothek und 4 1/2 % werben sofort verlehrt. Gesf. Offerten erbitte unter **L. B. 97** in der Expedition d. Bl.

**10,000 Mark**  
4 1/2 % als sichere zweite Hypothek werden gelehrt. Gesf. Off. unter **H. R. 16** in d. Exp. d. Bl.

**10,000 Mark**  
zur zweiten Hypothek (4 1/2 %) sofort gelehrt. Gesf. Off. unter **D. L. 9.** in der Exp. d. Bl.

**Coloss. Gewinnchancen**  
bietet die Beteiligung an einer Loos-Gewinnchance, welche jährlich **Millionen verdienen** kann, ebenfalls aber, selbst im ungünstigsten Falle, durch 1000 Mark gewonnen muß. **3000** Beteiligungen. Beitrag 10 Mark. - Prospekt verbleibt gratis.  
**Eugen Wieland, Berlin, Belle Alliancestr. 35.**

**Alten u. jungen Männern** wird die in neuer vernehmter Auflage erschienene Schrift des Med. Rath Dr. Müller über ein **gestörte Samen- u. Saamb. System** sowie dessen radicale Heilung zur Beachtung empfohlen. **Freie Zusendung unter Couvert für 1 Mark in Briefmarken.**  
**Eduard Bendt, Braunschweig.**

**F. Kohlhardt, prakt. Zahn-Ärzt.**  
Klombiren, Zahnziehen mit Narkose, künstl. Gebisse, Reguliren schiefstehender Zähne zc. **Geiststraße 20, II.**  
Sprechst. 9 Uhr Vorm. bis 5 Uhr Nachmittags.

Für den Inseratentheil verantwortlich **Luit Reichmann in Halle.**  
**Stieru 1 Beilage.**